



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Zu Hause
daheim.

Neue Wohnkonzepte im Alter:
Eine Initiative der
Bayerischen Staatsregierung

Sehr geehrte Damen und Herren,



„daheim“ ist, wo der Mensch sich sicher, geborgen und wohl fühlt. Und das schönste Kompliment an einen neuen Ort ist es, man fühle sich „wie zu Hause“. Wie wir im Alter wohnen, ist eine wichtige Zukunftsfrage. Die meisten Menschen möchten in ihrem

vertrauten Zuhause bleiben – auch wenn sie Unterstützung brauchen.

Wir engagieren uns dafür, dass ältere Menschen daheim wohnen können – oder in einer Wohnform, in der sie sich rasch wieder (wie) zu Hause fühlen. Deshalb haben wir den Aufbau von bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfen und vielfältige neue Wohnformen gefördert.

Unsere Kampagne „Zu Hause daheim“ stellt aktuelle Konzepte für das altersgerechte Leben (wie) zu Hause vor. Ich lade Fachleute, Akteure und alle Bürgerinnen und Bürger ein: Informieren Sie sich über moderne Konzepte und Möglichkeiten – und werden Sie selbst aktiv!

Ihre

Emilia Müller

Bayerische Staatsministerin für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Innovative Ansätze für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter.



WOHNEN ZU HAUSE

- ▶ Wohnberatung und -anpassung
- ▶ bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen
- ▶ Seniorengenossenschaften
- ▶ Betreutes Wohnen zu Hause
- ▶ Wohnen für Hilfe
- ▶ Quartierskonzepte
- ▶ ...

WOHNEN (WIE) ZU HAUSE

- ▶ Seniorenhausgemeinschaften
- ▶ generationenübergreifendes Wohnen
- ▶ Betreutes Wohnen
- ▶ ...

Die Kampagne. Zu Hause daheim.

Für die meisten älteren Menschen ist das eigene Zuhause der Lebensmittelpunkt: So leben 96 Prozent aller Älteren zu Hause. Im Durchschnitt verbringen über 70-Jährige 83 Prozent des Tages in den eigenen vier Wänden und nur 2,5 Stunden außerhalb der Wohnung. Rund 90% der älteren Menschen sind nicht pflegebedürftig. Trotzdem sind in vielen Lebenssituationen Assistenzleistungen notwendig. Auch wenn sie auf Unterstützung angewiesen sind, wünschen sich immer mehr Menschen, daheim zu wohnen.

Das Interesse rund um das Thema „Wohnen im Alter“ ist groß. Die Kampagne „Zu Hause daheim“ hat die Ziele:

- ▶ bayernweit über Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu informieren,
- ▶ innovative Wohnkonzepte vorzustellen und
- ▶ für das wichtige Zukunftsthema „Wohnen im Alter“ zu sensibilisieren.

Unser Fokus richtet sich auf alle Konzepte im Vorfeld der Pflege.

IHR DRAHT ZU UNS

Ansprechpartnerin bei Fragen:

Frau Sabine Wenng

Leiterin der Koordinationsstelle Wohnen im Alter

Tel.: 089 20189857

E-Mail: info@wohnen-alter-bayern.de

Auch in Ihrer Region: Infotage und Aktionswoche.

Veranstaltungsreihe „Wohnen im Alter“

Von November 2014 bis März 2015 touren wir durch Bayern. Fachleuten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern bieten die ganztägigen Veranstaltungen aktuelle Informationen und Praxisbeispiele zu verschiedensten Aspekten des Wohnens im Alter. Stationen sind Nürnberg (21.11.14: Zu Hause wohnen bleiben), Würzburg (11.12.14: Wohnen wie zu Hause – alternative Wohnformen), Augsburg (06.02.15: Betreutes Wohnen) und München (19.03.15: Wohnberatung und Technik im Leben älterer Menschen).

Aktionswoche „Zu Hause daheim“

Machen Sie mit! Die Aktionswoche bietet eine ideale Plattform für Ihre Ideen und Konzepte. Mit jeder Art von Veranstaltung, Vortrag, Filmvorführung, Diskussionsrunde, Tag der offenen Tür, Führung, Messe, Beratungstag, Workshop, Projektvorstellung usw. tragen Sie dazu bei, dem Thema „Wohnen im Alter“ ein besonderes Gewicht zu verleihen. Alle Aktionen werden in einen bayernweiten Veranstaltungskalender aufgenommen. Das Bayerische Sozialministerium organisiert die Aktionswoche in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und der Aktionswoche:

- ▶ www.wohnen-alter-bayern.de
- ▶ www.zu-hause-daheim.bayern.de

www.zukunftsministerium.bayern.de



Organisation der Veranstaltung:
Koordinationsstelle Wohnen im Alter
Ein Projekt der AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung, Spiegelstraße 4, 81241 München, Telefon 089 89 62 30 44. Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.



Aufbruch Bayern. Für Ihre Zukunft.
Im Mittelpunkt unserer Politik stehen die Menschen in Bayern. Wir stärken die Familien. Wir sorgen für beste Bildung. Wir setzen auf Innovation. Für die Arbeitsplätze von morgen. Für eine erfolgreiche und lebenswerte Heimat. Für beste Chancen überall in Bayern. www.aufbruch.bayern.de



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?
BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 1222 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de
Gestaltung: trio-group münchen
Bildnachweis: panthermedia.net, shutterstock.com
Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: Oktober 2014
Artikelnummer: 1001 0487

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen oder an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.